



# Sterne leuchten auf dem Weg

## Produktiver und schöpferischer Umgang mit dem Märchen „Die Sterntaler“: Nacherleben der „Weg“-Situation des Mädchens und Begreifen der „Sterntaler“ als gute Mächte

### Vorüberlegungen

Diese Unterrichtsreihe beschreibt einen schöpferisch-produktiven Umgang mit dem Märchen „Die Sterntaler“ (Gebrüder Grimm). Im Mittelpunkt steht deshalb das *schöpferische Ausgestalten* des Weges, das *handelnde Nacherleben* der „Weg“-Situation des Mädchens und die individuelle kreative *sprachliche Durchdringung* der „Sterntaler“ als gute Mächte in diesem Märchen. Mit selbst gebauten Stockpuppen spielen die Kinder an einem „Weg“ (Seil) in einem gelenkten szenischen Spiel das Märchen nach. Nach dem Spiel schreiben sie auf, welche Bedeutung die Sterne für das Mädchen haben. Die Inszenierung der Symbole „Weg“ und „Stern“ dient dabei der kindlichen Wirklichkeitserschließung. Im Sinne des fächerverbindenden Unterrichts können die Fächer Religion, Sprache, Kunst und Musik hier auf die gemeinsame Erarbeitung des Märchens bezogen werden, die sich besonders gut in der kalten, dunklen und rauhen Jahreszeit im November oder Dezember anbietet.

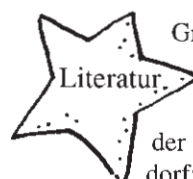
Das unterrichtliche Vorhaben ermöglicht den Kindern auf unterschiedlichen Ebenen vielfältige Lernchancen:

- Die Kinder lernen das Märchen „Die Sterntaler“ kennen. Sie hören dem Märchen aufmerksam zu und versetzen sich in das Märchen hinein.
- Sie vollziehen bei einem zweiten Lesen den Handlungsablauf noch intensiver nach und verinnerlichen inhaltliche Details.
- Sie benennen die Handlungsträger im Märchen und schreiben die Namen auf Personenkarten.
- Sie benennen die Geschenke im Märchen und schreiben die Begriffe auf Geschenkekarten.
- Nachdem die Kinder die innere Struktur des Märchens (Handlungsträger, szenische Abfolge) benannt haben, erzählen sie das Märchen mit Hilfe der Wortkarten mit eigenen Worten nach.
- Sie beschreiben die Merkmale eines Märchens und überlegen, welche in diesem Märchen wiederzufinden sind.
- Sie gestalten die Figuren des Märchens, indem sie kleine Stockpuppen aus Kochlöffeln bauen.
- Sie spielen an einem gelegten Weg (Seil) mit den Stockpuppen den Weg des Mädchens szenisch nach.

- Sie denken darüber nach, welche Bedeutung die „Sterne“ für das Mädchen haben und schreiben oder malen ihre Gedanken auf gelbe Papiersterne.
- Sie kleben die Papiersterne auf ein gemeinsames Wandbild.
- Sie begreifen, dass das „Sich-auf-den-Weg-Machen“ bereits die Problemlösung des Mädchens ist, und erfassen so die zentrale Aussage des Märchens.
- Sie erschließen sich im Verlauf der Unterrichtsreihe die Symbole „Weg“ und „Stern“.

### Materialien

- Der Märchentext: Die Sterntaler (Brüder Grimm) (KV 1, S. 58)
- Materialien zur Herstellung der Stabfiguren (KV 4, S. 61): 6 Kochlöffel, Pfeifenputzer (zur Gestaltung der Arme), Wolle (für die Haare), Puppenkleider zum Anziehen der Figuren (Bitte beachten Sie: Das Mädchen muss zu Beginn eine Mütze, ein Leibchen, ein Röcklein und ein Hemdlein tragen!)
- Die gebastelten Stabfiguren: Sterntalermädchen, alter Mann, 4 Kinder
- Weitere Requisiten für das Spiel: ca. 5 m langes Seil oder Tau (zum Legen des Weges), Tannenbäume (zur Darstellung des Waldes), Wortkarten (Karten mit den Namen der handelnden Personen (blaue Schrift) und den Geschenken (rote Schrift), weitere Geschenke im Märchen (Brot, mehrere Sterne)
- Klanghölzer
- Text für das szenische Spiel: Die Sterntaler (KV 2, S. 59)
- Wandbild mit Sterntalermädchen (große feste Tapete, die mit schwarzer Abtönfarbe angemalt ist; darauf ist aus Pappe und mit weißem und hautfarbenem Filz das Sterntalermädchen gestaltet)
- Sterne (aus gelbem Tonpapier) zum Beschriften für das Wandbild (KV 3, S. 60)
- Schreibmusik (Meditationsmusik)
- Klangschale
- Kerzen



Grützmaker, Jutta: Literarische Grundbegriffe kurzgefaßt. Stuttgart: 1991<sup>5</sup>.

Halbfas, Hubertus: Religionsunterricht in der Grundschule. Lehrerhandbuch 1. Düsseldorf: 1988<sup>3</sup>, S. 247–252.

## Die Aufführung des Krippenspiels im Rahmen der Weihnachtsfeier

Die zahlreichen Proben münden in eine Vorführung des kleinen Krippenspiels „Alle Tiere kommen zur Krippe“ innerhalb einer Weihnachtsfeier. Die Kinder haben im Vorfeld Einladungen geschrieben und an die Eltern und Großeltern verteilt. Um einen besseren Überblick zu erhalten, sei der Ablauf einer Weihnachtsfeier zunächst kurz skizziert (Vorschlag).

### Möglicher Ablauf einer Weihnachtsfeier

- 1) **Begrüßung durch Lehrperson und Kinder**
- 2) **Lied: „Macht die Türen auf“** (s. S. 24)  
(Kinder machen Bewegungen zum Lied)
- 3) **Vortrag eines Gedichtes** (der eigenen Wahl)
- 4) **Krippenspiel: „Alle Tiere kommen zur Krippe“**  
(KV 2, s. S. 66)
- 5) **Lied an der Krippe: „Ihr Kinderlein kommet“**  
(KV 3, s. S. 67)  
Instrumente: Triangeln
- 6) **Gemütliches Beisammensein**
- 7) **Lied: „Gatatumba“** (s. S. 95)  
Instrumente: Tamburin, Triangeln, Trommeln, Rasseln
- 8) **Lied: „Hewenu schalom alejchem“** (s. S. 124)  
Instrumente: Gitarre, Tamburin
- 9) **Verabschiedung und Schlusslied: „Es ist für uns eine Zeit angekommen“** (s. S. 89)  
Instrumente: Gitarre



Es empfiehlt sich, den Eltern eine Kopie der Lieder zu geben, damit sie auch ihnen unbekannte Lieder mitsingen können. Nur durch das Zusammenwirken von Kindern, Eltern (Großeltern, Geschwisterkindern etc.) und Lehrpersonen erhält die Feier eine herzliche Atmosphäre.

### Der Ablauf des Krippenspiels

Vor dem Krippenspiel befinden sich alle Kinder vor der Bühne und sitzen seitlich auf Stühlen. Zu Beginn kommen Josef und Maria auf die Bühne; sie tragen das Jesuskind und legen es in die Krippe (die hier bereits schon steht). Sie stehen achtungsvoll vor der Krippe und betrachten ihr Kind voller Liebe und Ruhe. Musik wird eingespielt. Zur Musik kommt das erste Tier, der Esel, auf die Bühne: Er läuft um das Christuskind herum bzw. stampft auf der Bühne hin und her und stellt sich dann vor die Krippe. Die Musik wird ausgeblendet, sodass der Esel nun sein Gedicht sprechen kann. Er sucht sich einen geeigneten Platz in der Nähe von Maria und Josef. Nun wird wieder Musik eingespielt. Das zweite Tier, der Ochse, kommt –

